

# Die Weltwirtschaft auf Talfahrt?!

## xx, X.x., xxh

Im xx

Andere infos

Straße, ort

### Diskussionsveranstaltung



Eine Krisenmeldung jagt die nächste. Die Börsenkurse sind international seit Jahresbeginn um rund 25 Prozent eingebrochen. Derweil steigen die Preise für Lebensmittel, Heizung und Benzin immer weiter. Die Finanzmärkte geraten unter Druck, wie zuletzt auch die Pleite von Immobilienbanken in den USA gezeigt hat. Aber auch Deutschland bleibt nicht verschont, wie die Fast-Pleite und der Notverkauf der Sachsen-LB gezeigt haben.

Aber vor allem für die Menschen sind die Folgen katastrophal: Die Immobilienkrise hat in den USA 2 Millionen Menschen bereits ihr Eigenheim gekostet, sie sind teilweise gezwungen in Zelten oder Autos zu leben. Der Anstieg der Lebensmittelpreise bedeutet für Millionen von Menschen weltweit, dass sie hungern müssen.

Selbst bürgerliche Ökonomen sprechen mittlerweile von einer bevorstehenden weltweiten Wirtschaftskrise, die schlimmer als alle bisherigen seit dem Zweiten Weltkrieg werden könnte.

Wie steht es um die Weltwirtschaft? Was wären die Auswirkungen der Krise auf die abhängig Beschäftigten, die Jugendlichen und RentnerInnen? Welche politischen Auswirkungen würde eine solche Krise haben? Wie entstehen überhaupt Krisen im Kapitalismus?

All das wollen wir mit Euch diskutieren.



Infos & ViSdP: Dröge, c/o SAV, Littenstr. 106 / 107, 10179 Berlin, 030 / 247 238 02, info@sav-online.de

[www.sozialismus.info](http://www.sozialismus.info)

# Die Weltwirtschaft auf Talfahrt?!

## xx, X.x., xxh

Im xx

Andere infos

Straße, ort

### Diskussionsveranstaltung



Eine Krisenmeldung jagt die nächste. Die Börsenkurse sind international seit Jahresbeginn um rund 25 Prozent eingebrochen. Derweil steigen die Preise für Lebensmittel, Heizung und Benzin immer weiter. Die Finanzmärkte geraten unter Druck, wie zuletzt auch die Pleite von Immobilienbanken in den USA gezeigt hat. Aber auch Deutschland bleibt nicht verschont, wie die Fast-Pleite und der Notverkauf der Sachsen-LB gezeigt haben.

Aber vor allem für die Menschen sind die Folgen katastrophal: Die Immobilienkrise hat in den USA 2 Millionen Menschen bereits ihr Eigenheim gekostet, sie sind teilweise gezwungen in Zelten oder Autos zu leben. Der Anstieg der Lebensmittelpreise bedeutet für Millionen von Menschen weltweit, dass sie hungern müssen.

Selbst bürgerliche Ökonomen sprechen mittlerweile von einer bevorstehenden weltweiten Wirtschaftskrise, die schlimmer als alle bisherigen seit dem Zweiten Weltkrieg werden könnte.

Wie steht es um die Weltwirtschaft? Was wären die Auswirkungen der Krise auf die abhängig Beschäftigten, die Jugendlichen und RentnerInnen? Welche politischen Auswirkungen würde eine solche Krise haben? Wie entstehen überhaupt Krisen im Kapitalismus?

All das wollen wir mit Euch diskutieren.



Infos & ViSdP: Dröge, c/o SAV, Littenstr. 106 / 107, 10179 Berlin, 030 / 247 238 02, info@sav-online.de

[www.sozialismus.info](http://www.sozialismus.info)

## Ja, ich will:

- mehr Infos über die SAV
- SAV-Mitglied werden
- die **solidarität** SOZIALISTISCHE ZEITUNG abonnieren & zahle 15 Euro für 12 Ausgaben

\_\_\_\_\_ Euro spenden:

- einmalig /  monatlich /  ¼-jährlich

Name:

Adresse:

eMail:

Telefon:

Bitte bucht die entsprechenden Kosten von meinem Konto ab:

Kontonr.:

Bankleitzahl:

Bank:

Datum & Unterschrift:

➔ [info@sav-online.de](mailto:info@sav-online.de) oder SAV, Littenstr. 106/107, 10179 Berlin, Fax: 030/24723804

## Was will die SAV?

Kein Arbeitsplatz ist mehr sicher. Alle sozialen Rechte sind bedroht. Die Umwelt geht kaputt. So sieht Kapitalismus heute aus. Eine kleine Minderheit besitzt die Banken und Konzerne, hält den Reichtum und die wirtschaftliche Macht in ihren Händen. Oberstes Prinzip in diesem System ist der Profit.

Die SAV ist der Ansicht, dass gegen jede Verschlechterung und für jede Verbesserung gekämpft werden muss – nicht vereinzelt, sondern gemeinsam und organisiert. Alle Erfahrungen zeigen aber: Der Kapitalismus kann nicht zu einer friedlichen und sozial gerechten Gesellschaft umgestaltet werden. Deshalb gilt es, den Kampf für Verbesserungen mit dem Kampf für eine andere, sozialistische Gesellschaft zu verbinden. Sozialismus heißt, dass planmäßig nach den Bedürfnissen der Menschen produziert wird, unter demokratischer Kontrolle und Verwaltung durch die arbeitende Bevölkerung. In der DDR gab es keinen Sozialismus. Dort herrschte eine abgehobene Bürokratie.

Die Diktatur der Konzerne muss überwunden werden. Weltweit. Dafür bedarf es einer internationalen marxistischen Organisation. Das Komitee für eine Arbeiterinternationale (CWI) will eine solche aufbauen. Die SAV ist Teil des CWI.



## Ja, ich will:

- mehr Infos über die SAV
- SAV-Mitglied werden
- die **solidarität** SOZIALISTISCHE ZEITUNG abonnieren & zahle 15 Euro für 12 Ausgaben

\_\_\_\_\_ Euro spenden:

- einmalig /  monatlich /  ¼-jährlich

Name:

Adresse:

eMail:

Telefon:

Bitte bucht die entsprechenden Kosten von meinem Konto ab:

Kontonr.:

Bankleitzahl:

Bank:

Datum & Unterschrift:

➔ [info@sav-online.de](mailto:info@sav-online.de) oder SAV, Littenstr. 106/107, 10179 Berlin, Fax: 030/24723804

## Was will die SAV?

Kein Arbeitsplatz ist mehr sicher. Alle sozialen Rechte sind bedroht. Die Umwelt geht kaputt. So sieht Kapitalismus heute aus. Eine kleine Minderheit besitzt die Banken und Konzerne, hält den Reichtum und die wirtschaftliche Macht in ihren Händen. Oberstes Prinzip in diesem System ist der Profit.

Die SAV ist der Ansicht, dass gegen jede Verschlechterung und für jede Verbesserung gekämpft werden muss – nicht vereinzelt, sondern gemeinsam und organisiert. Alle Erfahrungen zeigen aber: Der Kapitalismus kann nicht zu einer friedlichen und sozial gerechten Gesellschaft umgestaltet werden. Deshalb gilt es, den Kampf für Verbesserungen mit dem Kampf für eine andere, sozialistische Gesellschaft zu verbinden. Sozialismus heißt, dass planmäßig nach den Bedürfnissen der Menschen produziert wird, unter demokratischer Kontrolle und Verwaltung durch die arbeitende Bevölkerung. In der DDR gab es keinen Sozialismus. Dort herrschte eine abgehobene Bürokratie.

Die Diktatur der Konzerne muss überwunden werden. Weltweit. Dafür bedarf es einer internationalen marxistischen Organisation. Das Komitee für eine Arbeiterinternationale (CWI) will eine solche aufbauen. Die SAV ist Teil des CWI.

